

XÖV (!)

- Was ist XÖV?
- Warum wurde XÖV entwickelt?
- Wie funktioniert XÖV?

Was ist XÖV?

XÖV ist ein Standardisierungsrahmen und eine Sammlung von Standards zum elektronischen Datenaustausch in der öffentlichen Verwaltung bzw. zwischen der öffentlichen Verwaltung und ihren Kunden auf Basis von Nachrichten im textbasierten Datenformat XML und zugehöriger Codelisten sowie Prozesse.

[blocked URL](#)

Die XÖV ist keine Norm und unterliegt somit nicht einer formulierenden, prüfenden und herausgebenden Gremienstruktur. Die formale Qualität eines XÖV-Standards wird durch eine Zertifizierung der XÖV-Konformität sichergestellt. Im [XRepository](#) kann auf die einzelnen zertifizierten Standards zugegriffen werden.

([zurück](#))

Warum wurde XÖV entwickelt?

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind für die öffentlicher Verwaltung von erheblicher Bedeutung. Eine wirtschaftlich und effizient handelnde Verwaltung ist ohne IKT-Einsatz nicht vorstellbar. Dies gilt speziell dort, wo Zusammenarbeit über die Grenzen einzelner Behörden hinweg realisiert werden sollen. Solche Anwendungsfälle stellen besondere Anforderungen, da die erforderliche Fähigkeit zur Zusammenarbeit (Interoperabilität) bei allen beteiligten Organisationen auf technischer, semantischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene geschaffen werden muss. Fachliche Anforderungen an eine technische Lösung zur Datenübertragung ergeben sich somit nicht nur aus den beteiligten IT-Verfahren und ihren Schnittstellen, sondern beispielsweise auch aus den organisatorischen und rechtlichen Regelungen zu Datenübermittlung und Registerführung, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder den Regelungen des Bestandsschutzes.

Ein IT-Standard zur Datenübermittlung muss diesen naturgemäß umfangreichen, komplexen und heterogenen Anforderungen vollständig entsprechen, um seinen vollen Nutzen entfalten zu können. Mit XÖV (XML in der öffentlichen Verwaltung) wurde ein Ansatz geschaffen, die Erfassung, Abbildung und vollständige Umsetzung solcher Anforderungen in einen Standard zur Datenübermittlung systematisch zu unterstützen.

[\(zurück\)](#)

Wie funktioniert XÖV?

Je nach Behörde und Verfahren werden unterschiedliche Informationen weiter gegeben. Nachfolgend zwei Beispiele aus einer ganzen Reihe von verfügbaren X-Standards. Für jeden XÖV Standard ist verbindlich definiert, welche Datensätze übertragen werden.

- XMeld übermittelt Adressdaten zwischen Meldebehörden und anderen Behörden, wie dem Bundeszentralamt für Steuern.
- XhD (hoheitliche Dokumente) kommt für die Kommunikation zwischen Bürgeramt und Bundesdruckerei zum Einsatz, wenn eine Bürgerin oder ein Bürger beispielsweise einen Personalausweis beantragt.

Ein Standard wie XMeld ist letztendlich eine Datenstruktur ("Bauplan"), wie ein Datensatz der Meldebehörde aussehen muss, damit das empfangende System im Bundeszentralamt für Steuern diese Nachricht auch verarbeiten kann. In der Datenstruktur ist definiert, welche Daten unter welcher Bezeichnungen im Datensatz abgelegt werden (z.B. Nachname, Vorname, Geburtsdatum). Viele weitere Informationen wie beispielsweise Datenbeziehungen, Datentypen, Codelisten sind ebenfalls enthalten.

Das sendende Fachverfahren baut anhand dieser Datenstruktur ("Bauplan") die Frachtnachricht auf. Diese wird dann an die "Transporteure" (z.B. [XSTA](#), [OSCI \(!\)](#)) übergeben. Anschließend verarbeitet das empfangende Fachverfahren die erhaltenen Daten anhand des vorliegenden gleichen Datenstruktur.

Wie Nachrichten im Falle von XMeld beispielhaft aufgebaut sein können, kann [hier](#) ersehen werden.

Genutzte Standards für die Konzipierung eines XÖV-Standards:

- Unified Modeling Language (UML)
- Extensible Markup Language (XML)
- XML Schema Definition Language (XSD)
- Docbook
- Schematron
- Webservice Description Language (WSDL)
- Xrepository

[\(zurück\)](#)
